

Challenge Corona 32

HERAUS - FORDERUNGEN in Zeiten de DRINNEN - SEINS

HEUTE : HIRTE - WIRKLICH!

Gerade habe ich die Ausstrahlung der Bischofsweihe des neuen Augsburger Bischofs Bertram Meier angeschaut. Viele Zeichen haben Platz in so einer Zeremonie und ziehen sich wie ein roter Faden durch die Feier. Mir wird bewusst, WIE diese Zeichen gefüllt werden ist wichtig. Mir gefällt sehr gut, dass der Bischofsstab des neuen Oberhirten schlicht gestaltet ist mit Kieselsteinen aus dem Lech. Sein Ring trägt einen Bergkristall aus den bayrischen Bergen. Die Transparenz lässt das WIRKLICHE durchscheinen und passt zum Prinzip der Einfachheit, statt Protz und Prunk und zum Geist des Miteinanders entgegen des Abgehobenseins. Die WIRKLICHKEIT eine Führungsposition so auszufüllen, scheint jetzt schon durch und hat schon begonnen. Ja, wenn Zeichen WIRKEN sollen, müssen sie echt und WIRK - LICH sein. Sonst verpuffen sie und werden zur Farce. Immer wieder einmal habe ich es gehasst nur als Schaf in einer großen Schafherde zu gelten und einem von mir nicht gewählten Oberhirten in Staat und Kirche folgen zu müssen. Mit ungutem Gefühl erinnere ich mich an endlose heftige Diskussionen mit (Religions)lehrer/innen in Gymnasium und Fachakademie, die nicht nur ich zur Weißglut trieb, obwohl sie eigentlich nichts dafür konnten, was Mutter Kirche und Vater Staat so entschieden. Zum Glück konnte ich bei einem Klassentreffen manches wieder ins Lot bringen! Meine „alten“ Lehrer/innen bestätigten das, was ich mir im Nachhinein auch von Schüler/innen denke: Lieber heiß diskutieren und sich aneinander reiben, anstatt schweigen und abnicken! Eine meiner ehemaligen Pädagoginnen meinte lachend: „So, Lehrerin bist du geworden - das gönne ich dir!“ In einem interessanten Gespräch wägen wir ab, warum man sich mit dem „Schaf-Sein“ und Obrigkeitkeitsgehorsam manchmal so schwer tut. Heute fällt es mir wie Schuppen von den Augen: Es liegt an der Echtheit, Transparenz und WIRKLICHKEIT und ob etwas WIRK-SAM wird. Gleichzeitig frage ich mich mit Bestürzung: Bin **ICH** mit all meinen Fehlern und Unzulänglichkeiten WIRKLICH eine gute Hirtin? Für die Kinder, für die mir anvertrauen Menschen in Familie und Beruf, für alle, die auf mich als Angestellte der katholischen Kirche mit Argusaugen schauen? Da wird mir klar, perfekt sein kann ich nicht und muss ich nicht, sowie kein anderer Hirte - egal in welcher Position, ob kirchlich oder nicht. Bischof Bertram entlastet mich mit seinen Worten aus dem heutigen Gottesdienst. Er sagt: „Ein Bischof ist auch ein MENSCH und kein Überflieger!“ Und „Wir drehen uns nicht nur um uns selbst- wir müssen raus!“ Also gehen auch wir mutig raus, passen auf, sorgen, suchen das Verlorene, sprechen auch mal ein Machtwort, halten den Laden zusammen, das kennen wir doch alle gerade auch in diesen CORONA - ZEITEN! Jede und jeder ist Hirte und Hirtin hat und hatte gute Hirten und Hirtinnen. „Heute ist kein Maskenball...“, sagt Bischof Bertram. Gut WIRKEN können wir nur, wenn wir WIRKLICH echt sind. Und das dürfen, nein das müssen wir sogar! Jeder an seinem Platz mit seinen Zeichen, immer wieder neu! **WIRKLICH!**

- W** - weil du nicht perfekt sein musst,
- I** - indem du echt bleibst,
- R** - rundum geborgen bist,
- K** - keine Angst haben musst,
- E** - einfach DU sein kannst!